



FORTBILDUNGSSEMINARE FÜR MEDIENARCHIVARE UND MEDIENDOKUMENTARE

Recherchestrategien im Web 2.0

18. – 19. Februar 2014  
Kolping-Bildungswerk, Köln

**Veranstaltungsort**

**Kolping-Bildungswerk  
Diözesanverband Köln e. V.  
(Kolping-Zentrum Köln-Mülheim)**  
Präses-Richter-Platz 1 a  
51065 Köln  
www.kbw-koeln.de

Das Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Köln e.V. ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und Teil des weltweiten Kolpingwerkes. Allen Einrichtungen gemeinsam ist der programmatische Anspruch ihrer Arbeit, den Adolph Kolping, der große deutsche Sozialreformer, schon vor 150 Jahren geprägt hat:

**Hotelinformationen**  
siehe [www.vfm-online.de](http://www.vfm-online.de)

**Anreise**

**Von Kölner Hauptbahnhof:**  
Straßenbahn:  
Linie 3, 4 bis Haltestelle Wiener Platz  
Linie 13, 18, 19 bis Haltestelle Wiener Platz oder Haltestelle Bf. Mülheim

Bus:  
Linie 159 bis Haltestelle Graf-Adolf-Str.  
Linie 152 bis Haltestelle Bf. Mülheim  
Linie 153 bis Haltestelle Bf. Mülheim

S-Bahn:  
Linie S 6 bis Haltestelle Bf. Mülheim  
Linie S 11 bis Haltestelle Bf. Mülheim

**Mit dem Auto:**  
Ab Autobahnkreuz Köln-Ost auf die Autobahn A4 in Ri. Köln-Zentrum/ Zoobrücke erste Ausfahrt Köln-Buchheim/Vingst/Mülheim abfahren rechts in Frankfurter Str. einbiegen unter zwei aufeinander folgende Zugunterführungen hindurch bis Bf. Mülheim, danach in die Montanusstr. rechts einbiegen zweite Straße links in die Steinkopfstr. einbiegen 300 m geradeaus bis Kolping-Zentrum.

**Veranstalter**

**Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. (vfm)**  
Der vfm wurde 1997 von der berufsständischen Vereinigung der Presse- und Rundfunkarchivare im Verein deutscher Archivare (Fachgruppe 7) als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Er trägt mit seinen Aktivitäten dem Fortbildungsbedarf dieser Berufsgruppe Rechnung.  
Vorsitz: Hans-Gerhard Stülb,  
Norddeutscher Rundfunk

**Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung (JBB) von VSZV und DJV in Baden-Württemberg**  
Die zwischen dem Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV) und dem Deutschen Journalistenverband (DJV) in Baden-Württemberg gegründete Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung ist seit 1978 Veranstalter überbetrieblicher Aus- und Weiterbildungsseminare für Volontäre, Redakteure und Verlagsmitarbeiter.  
Geschäftsführung: Dr. Bernhard Haupt

**Seminar-Anmeldung**

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung JBB  
Königstraße 26  
70173 Stuttgart  
vszv@vszv.de  
Telefon 0711 185 67 182  
Telefax 0711 185 67 304  
Ansprechpartnerin: Heidrun Altenburger

**Geschäftsbedingungen**  
Die Anmeldungen sind verbindlich. Stornierungen sind bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn kostenfrei; danach werden 75% der Gebührsumme fällig.

**Teilnahmegebühr**  
390,- EUR

**Weitere Informationen**  
[www.vfm-online.de](http://www.vfm-online.de)

Gestaltung: [www.diekreyerdesign.de](http://www.diekreyerdesign.de)

## Fortbildungsseminar für Medienarchivare und Mediendokumentare

### „Recherchieren im Web 2.0“

Die Weiterentwicklung des Internets zu einem World Wide Web hat seit Mitte der Neunziger Jahre die Möglichkeiten der journalistischen und dokumentarischen Informationsrecherche entscheidend erweitert und deren Methoden beeinflusst und geprägt. Dieser Prozess hat in den vergangenen Jahren an Dynamik zugenommen und damit eine neue Qualität erreicht. Die klassischen Informationsangebote von Institutionen und Unternehmen werden zunehmend um user-generated content ergänzt, der vor allem in Sozialen Netzwerken entsteht und über diese organisiert wird.

Der erste Tag der Veranstaltung ist deshalb den sogenannten Sozialen Netzwerken gewidmet. Zum Einstieg in dieses Thema werden die verschiedenen Formen interaktiver Anwendungen, die als Soziales Netzwerk bezeichnet werden, erläutert. Im zweiten Schritt werden dann einige ausgewählte Anwendungen wie Facebook, Xing, Twitter oder Flickr im Detail vorgestellt.

In mehreren praktischen Übungen erfahren die Teilnehmer, wie Nutzerprofile sinnvoll angelegt werden, welche Funktionalitäten und Partizipationsmöglichkeiten diese Anwendungen bieten, und wie und zu welchen Zwecken die in Sozialen Netzwerken gespeicherten Informationen im Rahmen der journalistischen Arbeit genutzt werden können.

Der Einstieg in eine Internet-Recherche erfolgt bislang im Regelfall durch den Aufruf der Suchmaschine „Google“, die in Deutschland von 90% aller User genutzt wird. Hierdurch steht dem Rechercheur das gesammelte Wissen dieser Welt zur Verfügung. Das Ergebnis seiner Suche wird ihm anschließend in einer seiner Fragestellung entsprechenden sinnvollen Sortierung präsentiert. Jeder Internet-User weiß, dass es sich bei der vorstehenden Beschreibung um eine Wunschvorstellung handelt, die der Realität keineswegs entspricht.

Am zweiten Tage dieses Workshops werden aus diesem Grunde zunächst die Funktionsweise der Google-Suchmaschine sowie einiger weiterer Google-Anwendungen dargestellt und deren Stärken und Schwächen analysiert. Anschließend werden Spezial-Suchmaschinen für verschiedene Fachgebiete sowie Multimedia-Suchmaschinen vorgestellt, die als Recherchealternativen zu Google dienen können.

Im Rahmen des Praxisblocks erhalten die Teilnehmer des Workshops die Gelegenheit, die vorgestellten Rechercheinstrumente kennenzulernen. An Hand ausgewählter aktueller Beispiele aus der journalistischen Praxis können sie selbständig die Funktionalitäten dieser Anwendungen testen und deren Bedeutung für die Informationsrecherche einschätzen.

In dem Schulungsraum stehen 16 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist somit auf 16 Personen begrenzt. Aufgrund des zu erwartenden hohen Interesses an diesem Angebot wird der Workshop in denselben Räumlichkeiten am 15./16. Oktober weitgehend unverändert wiederholt. Anmeldungen für diesen zweiten Termin werden ebenfalls bereits entgegengenommen.

**Referent/Trainer: Markus Hofmann,**  
**Badische Zeitung/fudder.de**  
Organisation: Felix Kresing-Wulf, vfm

## Dienstag, 18. Februar

- 11.30 - 12.00 Begrüßung und Vorstellung
- 12.00 - 13.00 Mittagspause
- 13.00 - 14.00 **Facebook, Xing, Google+ & Co: Ein Überblick über soziale Netzwerke und deren Funktionalitäten**
- 14.00 - 15.00 **Praxisblock**
- 15.00 - 15.30 Pause
- 15.30 - 16.00 **Multimedia-Communities (YouTube, Flickr etc.)**
- 16.00 - 16.45 **Das Echtzeit-Web: Twitter**
- 16.45 - 17.45 **Praxisblock**

Offenes Abendprogramm:

- 19.00 Gemütliches Beisammensein im Restaurant „Die kleine Glocke“ auf der Glockengasse

## Mittwoch, 19. Februar

- 09.00 - 10.30 **Funktionalitäten der Google-Suchmaschine und weiterer Produkte der Google-Familie**
- 10.30 - 11.00 Pause
- 11.00 - 12.00 **Praxisblock**
- 12.00 - 13.00 Mittagspause
- 13.00 - 14.00 **Recherchealternativen zu Google**
- 14.00 - 14.15 Pause
- 14.15 - 15.30 **Praxisblock**
- 15.30 - 16.00 **Abschlussgespräch und Seminarbewertung**